

**Verantwortung für das gemeinsame Haus – konkret:** Das Generalkapitel der Österreichischen Benediktinerkongregation beschließt konkrete Schritte der ökologischen Umkehr und verankert nachhaltiges Wirtschaften in der Satzung

„In puncto Lebensstil hat die Regel Prophetisches zu sagen!“<sup>1</sup> Das ist vielleicht die Kernaussage und die Leitlinie für den Beschluss der österreichischen Benediktinerklöster, sich dem Auftrag der Enzyklika „Laudato si“ zu stellen und für jedes einzelne Kloster einen Plan zu entwickeln, um den Anforderungen der Nachhaltigkeit und der Ökologie gerecht zu werden und sie Schritt für Schritt umzusetzen.

Nach einer mehrjährigen Vorbereitungszeit traf sich das Generalkapitel vom 17.- 20. Oktober 2021 im Benediktinerstift Admont. Im Beisein von Abtprimas Gregory Polan wurde beschlossen:

- Die Kofinanzierung der Bestimmung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes für jedes der 14 Klöster der Kongregation
- Jedes Kloster soll in den nächsten 3 Jahren ein Projekt planen und durchführen, das die ökologische Bilanz effektiv verbessert
- Die Unterstützung eines Aufforstungsprojektes und die Errichtung einer Solaranlage im Benediktinerkloster Tororo/Uganda (Ottilianer Kongregation)
- Nachhaltigkeitspaten werden neu installiert und sollen die Gemeinschaften bei der Umsetzung des Projektes unterstützen
- Der Grundsatz der Nachhaltigkeit soll künftig in der Satzung verankert sein, d.h. in allen Belangen wirtschaftlicher Bezüge werden ökologische miteinbezogen. Dem Kapitel wird einmal im Jahr über den Umgang des Klosters mit Fragen der Schöpfungsbewahrung und der Nachhaltigkeit berichtet

Im Mitteilungsblatt der österreichischen Benediktiner „Füreinander“ wurde ausführlich vom Generalkapitel berichtet. Auszugsweise wurde das Impulsreferat „Eine Spiritualität des ‚Gemeinsamen Hauses‘“ von Prof. Markus Vogt (LMU München) sowie der Vortrag „Laudato si‘ und das benediktinische Leben“ von Abtprimas Gregory Polan wiedergegeben. Ferner enthält das Heft einen Beitrag des Meeresökologen Dr. Bernd Scherer, der als fachlicher Begleiter beim Generalkapitel fungiert. Zu guter Letzt wurden die sehr lesenswerten Hinweise zu „Schöpfung und Benediktusregel“ von Sr. Michaela Puzicha, die sie 2019 beim Studientag in Melk gegeben hatte, hier noch einmal aufgenommen. Weitere Informationen sind zu finden unter [www.benediktiner.at](http://www.benediktiner.at)

Benediktinerklöster leben in jahrhundertelanger Tradition das Vorbild des gemeinschaftlichen Lebens, der Gütergemeinschaft im „Haus Gottes“ (domus dei), das „von Weisen auch weise verwaltet werden soll“<sup>2</sup>, „stabilitas loci“ heißt, im Einklang mit den regionalen Gegebenheiten zu leben und dem von Gott geschenkten Ort treu zu bleiben. Alle diese Werte benediktinischen Lebens – und diese sind nur eine kleine Auswahl - lassen sich mühelos in die Moderne übersetzen und das „Haus Gottes“ ist auch global zu denken. Wenn auch „Nachhaltigkeit“ und „Bewahrung der Schöpfung“ keine Formulierung der Benediktusregel sind, so waren diese Anliegen gleichwohl für Benedikt selbstverständlich. Der Bezug auf den Schöpfer (creator) durchzieht die Regula, das Stundengebet im Rhythmus der Zeiten ist Lobpreis der Schöpfung.

---

<sup>1</sup> Abtpräses Johannes Perkmann in: Füreinander 66/21 S.3. Ich danke Abt Johannes für die freundliche Unterstützung und die erbetenen Informationen.

<sup>2</sup> RB 53, 22: „Et domus dei a sapientibus et sapienter amministretur.“

Auch in der Verbindung von Gebet und Arbeit sind die benediktinischen Gemeinschaften prädestiniert als „change agents“ die ökologische Transformation vorzuleben: „Gute Theologie ist immer auch praktisch, schon deshalb, weil ihre Aussagen sich nicht abstrakt beweisen, sondern nur durch gelebte Praxis bezeugen lassen.“<sup>3</sup>

Die benediktinische Laudato si'-Gruppe nimmt sehr gern Impulse für ihre Arbeit aus den Erfahrungen der österreichischen Benediktinerklöster auf.

Dr. Ulrike Bayer, 04.05.2022

---

<sup>3</sup> Markus Vogt: Eine Spiritualität des „Gemeinsamen Hauses“. Unveröffentlichter Vortrag im Kloster Admont am 17.10.2021, S. 10